



# Elbtalschule Gartow

## Haupt- und Realschule



Elbtalschule Gartow · Postfach 11 51 · 29469 Gartow

Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Fachdienst 51  
Frau Dagmar Schulz  
Königsberger Str. 10  
29439 Lüchow

Am Schützenplatz 13, 29471 Gartow

Tel.: 05846 328

Fax : 05846 980092

E-Mail: elbtalschule@t-online.de

Datum: 31.03.2014

*E/02/04.14  
Schulz*

### Schulsozialarbeit an der Elbtalschule Gartow

Sehr geehrte Frau Schulz,

an der Elbtalschule in Gartow ist eine Sozialarbeiterin mit lediglich zwölf Stunden eingesetzt, d. h. wir können an zwei Tagen auf ihre Hilfe zurückgreifen. Den Arbeitsschwerpunkt der Schulsozialarbeit soll die Berufsorientierung für Hauptschüler bilden. Mit diesem geringen Stundenkontingent können viele wichtige Aufgaben aber nur unzulänglich abgedeckt werden.

Die Schülerschaft unserer Schule ist heterogener geworden, wir beschulen Hauptschüler, Realschüler und Förderschüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten und Schüler mit Nachteilsausgleichen in einer Klasse. In derartigen Klassen wird Schulsozialarbeit immer wichtiger, um das soziale Klima der Schüler miteinander zu bestimmen und präventiv Störungen, wie z.B. Mobbing entgegenzuwirken. Da zudem viele SchülerInnen kein intaktes Elternhaus haben, muss die Schule verstärkt Erziehungsprobleme lösen, bei denen die Eltern keine Hilfe mehr sein können.

Es ist in unserem Zipfel des Landkreises zudem zu beobachten, dass die Anzahl der Kleinheime stetig wächst und wir es mit einigen Schülern und Schülerinnen zu tun haben, die aus den Großstädten den Heimen zugewiesen worden sind und deren Defizite nicht so nebenbei zu beheben sind.

Aufgrund fehlender psychosozialer Angebote in Gartow wird die Schulsozialarbeit als Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche immer wichtiger. Zudem fehlt es in unserer Samtgemeinde an jedwedem Nachmittagsangebot, lediglich die Schule ist an drei Tagen mit ihrem Ganztagsangebot für die Kinder und Jugendlichen offen. Nicht selten bleiben die Jugendlichen einfach, ohne am GTS-Angebot teilzunehmen, in der Schule, man „chillt“ miteinander, man ist in Gesellschaft, man genießt die gemeinsamen Stunden, um nicht allein im Heimatdorf zu sein ohne jeden Spielkameraden. Mittlerweile ist die Vereinsamung für einige ein echtes Problem, in manchen Dörfern gibt es kein weiteres Kind, sodass man nicht unbedingt gern nach Hause zurückkehrt. Hier muss sich die

Schule verändern, man muss Angebote vorhalten, die die soziale Kompetenz schulen und das Miteinander ermöglichen.

Wenn Schule im ländlichen Gebiet auch nur annähernd sich den gewandelten Bedingungen stellen soll, bedarf es sozialpädagogischer Mitarbeiter und die nicht nur mit zwölf Stunden in der Woche.

Damit in der Zukunft neue und weiterführende Angebote im bevölkerungsärmsten Raum Niedersachsens erarbeitet und all die o. a. Aufgaben bewältigt werden können, benötigen wir die Hilfe unserer Sozialarbeiterin und dies mit möglichst einer ganzen Stelle.

Ich hoffe, dass Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten für unser Anliegen einsetzen werden und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

  
Schulleiter